

Jahresbericht 2024 der Taubblinden-Hilfe

Stiftungsrat

Im Jahr 2024 fanden am 26. März, 11. Juni und 12. November drei mehrstündige Stiftungsratssitzungen statt. An der Stiftungsratssitzung vom 11. Juni wurden Matthias Bütikofer, Elisabeth Kamphoff, Jürg Geilinger und Marcel Zirngast für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren bis 8. Juli 2026 im Stiftungsrat bestätigt. Zudem wurden Marcel Zirngast als Präsident und Jürg Geilinger als Aktuar bestätigt und die BDO AG für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren als Revisionsstelle gewählt. Siegfried Schmid trat zum Zeitpunkt der Feier des 50-jährigen Stiftungsjubiläums per 24. August 2024 aus dem Stiftungsrat zurück. An der Sitzung vom 12. November wurde Gerd Bingemann neu in den Stiftungsrat gewählt. Gerd Bingemann arbeitete beim SZBlind und ist zwei Stiftungsräten und dem Geschäftsführer bereits persönlich und als für eine Mitwirkung im Stiftungsrat als ausgewiesen geeignet bekannt.

Die Taubblinden-Hilfe wurde mit Stiftungsurkunde vom 19. April 1974 gegründet und besteht somit seit 50 Jahren. Dieses Jubiläum wurde am 24. August 2024 mit einer Schifffahrt von Zürich nach Männedorf sowie einem Festakt und gemeinsamem Essen im Pflegezentrum Acasa in Männedorf gefeiert. Zur Feier wurden ehemalige Stiftungsräte, Betroffene und Vertreter von befreundeten Institutionen eingeladen. Insgesamt konnten 39 Personen der Einladung folgen. In der christlichen Zeitschrift «IDEA» erschien aus Anlass des Jubiläums ein ausführlicher Bericht über die Stiftungstätigkeit und im Radio «Life Channel» wurde dazu eine Reportage ausgestrahlt.

Die Stiftung wurde von Mirko Baur, dem ehemaligen Geschäftsführer der Stiftung Tanne, angefragt, ob sie sich als Gesellschafterin an der neu gegründeten Deafblind Inclusion GmbH beteiligen möchte. Mirko Baur wurde dazu an die Stiftungsratssitzung vom 11. Juni eingeladen, um dem Stiftungsrat Sinn und Zweck dieser GmbH zu erläutern. Er besteht nicht darin, einen Dachverband für die Taubblindenarbeit in der Schweiz zu sein, sondern ein zusätzliches Angebot zur Sensibilisierung und

Unterstützung von höresehbehinderten Kindern im pädagogischen Bereich zu schaffen. Mehrheitsgesellschafterin und damit federführend in der GmbH ist die Stiftung Tanne. Im Verlauf des Jahres sollen sowohl der SZBlind, die Hörsehbehinderten-Stiftung FRSA in der französischen Schweiz sowie der Schweizerische Hörbehindertenverband SONOS eine Beteiligungszusage erteilt haben. An der Sitzung vom 12. November beschliesst der Stiftungsrat, mit einer Beteiligung zuzuwarten, bis klarer wird, was die GmbH effektiv leistet. Aus Solidarität mit dem Anliegen der GmbH, das vom Stiftungszweck gedeckt und das gemäss Einschätzung des Stiftungsrats vom SZBlind nicht systematisch bearbeitet wird, beschliesst der Stiftungsrat hingegen die Bezahlung einer Spende von CHF 2'000 an die Deafblind Inclusion GmbH.

An der Stiftungsratssitzung vom 12. November waren vom Taubblindendienst aus Radeberg deren Geschäftsführerin Ulrike Fourestier und Manuela Soblik als Gäste anwesend. Anlass dazu war ein Studienbesuch bei der Stiftung Tanne.

Gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 1. September 2009 werden die Stiftungsräte mit einem Sitzungsgeld von CHF 50 zuzüglich Spesen entschädigt. Für die drei Stiftungsratssitzungen im Jahr 2024 fielen Sitzungsgelder von insgesamt CHF 800 an.

Stiftungstätigkeit

Im Jahr 2024 waren unverändert drei Angestellte für die TBH tätig: Der Geschäftsführer Joachim Schmid zu 50%, Sonja Weber-Schmid zu 50% sowie Silvia Staub zu 40%. Insgesamt betragen die **Stellenprozente** somit weiterhin 140%.

Vom 3. bis 10. August fand im Hotel Seebüel in Davos die **Ferienwoche** statt. Das übergeordnete Thema war «Berge und Steine». Unter diesem Motto standen sowohl die Andachten, Aktivitäten und Ausflüge. Zum Programm gehörten ein Spaziergang um den Davoser See, ein Wasserfallrundgang bei der Schatzalp, eine Wanderung zum Stadlersee auf dem Jakobshorn, eine Fahrt mit dem Nostalgiezug nach Filisur sowie Grillen, Baden, Kneipen und Pedalofahren in bzw. auf dem Davoser See. An den

Abenden wurde die Gemeinschaft mit Spielen gepflegt und geschätzt. Insgesamt waren 25 Teilnehmer (inkl. Begleitpersonen) dabei.

Die **Begegnungstage** in Aarau fanden am 24. März, 16. Juni und 17. November zum Thema «Wasser – Quelle des Lebens» statt. Die Teilnehmer sind nach wie vor mit grossem Interesse dabei und freuen sich an den Begegnungen und am Austausch.

Am **27. Juni** wurde erneut der **internationale Tag der Taubblindheit** begangen, als gemeinsame **PR-Aktion** mit der Fachstelle Taubblindheit-Hörsehbehinderung vom SZBlind, der Stiftung Tanne für Taubblinde und der Hörsehbehinderten-Stiftung FRSA aus der französischen Schweiz. Zu diesem Anlass beteiligten sich 36 Mensen, Cafeterias und Kantinen von Institutionen und Ausbildungsstätten des Gesundheits- und Sozialwesens in der Schweiz an der Aktion "Zu Tisch! Mit Hörsehbehinderung und Taubblindheit". Fachkräfte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen wurden so für die Bedürfnisse von Menschen mit einer doppelten Sinnesbehinderung sensibilisiert.

Das **Wort aus der Bibel** erschien im Jahr 2024 zehn Mal, verfasst von Sonja Weber-Schmid in einfacher Sprache aufgrund von persönlichen Erlebnissen. Die Zahl der Empfänger beträgt rund 60. Viele davon reagieren in der einen oder anderen Form, woraus sich Kontakte entwickeln und vertiefen. Sämtliche Ausgaben sind auf der Webseite www.tbh.ch unter „Angebote“ abrufbar.

Diese **Kontaktpflege** zu taubblinden und hörsehbehinderten Menschen und die weiteren Kontakte lassen sich im Jahr 2024 wie folgt zusammenfassen:

Taubblindenkontakte	320
- davon Übernachtungen von TB in ZH/TG: 10/3	
- Begegnungstage	34
- Ferienwoche	8
- Kontakte durch Silvia Staub	146
- Kontakte durch Joachim + Sonja Schmid	117

Schreibkontakte	646
Mitarbeiterkontakte	24
Partnerkontakte (Gehörlose, Blinde)	45
Fachstellen-, Organisationenkontakte	25
Freiwilligenkontakte	27

Was die **nationale und internationale Vernetzung** mit anderen Behindertenorganisationen betrifft, war Joachim Schmid im Berichtsjahr nach wie vor interimsmässig Vorsitzender der «Ruth Zacharias Stiftung, Gemeinschaft der Taubblinden» mit Sitz in Radeberg. Das strukturelle und operationelle Zusammenwirken der drei aus dem Wirken von Ruth Zacharias hervorgegangenen Organisationen Taubblindendienst, Ruth Zacharias Stiftung und Fördergemeinschaft botanischer Blindengärten konnte weitgehend geklärt, auf jeden Fall aber ausreichend entspannt werden. Im **Inland** nahm Joachim Schmid unter anderem an Sitzungen der schweizerischen Fachkommission für Taubblindheit und Hörsehbehinderung und am Runden Tisch von Zürcher Behindertenorganisationen teil. Er hielt bei der Wohngenossenschaft «Mehr als Wohnen» einen Vortrag zum Thema «Wohnen für taubblinde Menschen» und pflegte vermehrt Kontakte mit Tanja Haas von der Behindertenseelsorge der Katholischen Kirche.

Finanzen

An der Stiftungsratssitzung vom 11. Juni 2024 beschloss der Stiftungsrat, unter dem Vorbehalt einer genügenden Liquidität den Aktienanteil des Vermögens von 20% auf 40% zu erhöhen, wobei wie bisher Aktienanlagen bei soliden Schweizer Firmen erfolgen sollen.

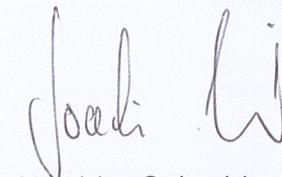
Per Ende 2024 wies die Stiftung ein Vermögen von CHF 3'120'467 bei einem Verlust von CHF 26'860 aus. Der Verlust fällt damit nochmals tiefer aus als im Vorjahr, was vor allem mit deutlichen Kursgewinnen bei den Finanzanlagen zu verdanken ist. Der

Stiftungsaufwand ist mit CHF 231'931 im Vergleich zum Vorjahr von CHF 201'783 um 15% gestiegen. Hauptgründe dafür sind höhere Kosten für die Ferienwoche sowie eine Korrektur bei den Zahlungen an die AHV.

Zürich, 13. Mai 2025



Marcel Zirngast
Präsident



Joachim Schmid
Geschäftsführer